

1610 gestorben. 7.) Simon Mylius aus Glaucha, vorher 18 Jahre Pfarrer in Grünstädtel bei Schwarzenberg, trat 1611 das hiesige Pfarramt an, und starb im 61. Lebensjahre am 11. Octbr. 1620. 8.) Christoph Weizendörfer aus Annaberg, vorher Pfarrer zu Königswalde bei Annaberg, trat als Pfarrer hier an am 5. März 1621 und starb, 52 Jahre alt, am 24. Septbr. 1628. 9.) Christoph Landrock, aus Stollberg, Sohn des dortigen Diaconus, kam den 10. Decbr. 1628 als Pfarrer hieher und starb im 34. Lebensjahre den 31. März 1630. 10.) M. Georg Freitag, angetreten am 7. Oct. 1630 und gestorben am 19. Febr. 1635. 11.) M. Thomas Bogell, geboren am 24. Febr. 1576 zu Pausa, von 1617 an Prediger zu Sct. Katharinen in Zwickau, dann Pfarrer zu Stenn, bald darauf Pfarrer zu Schönfeld, trat den 5. Septbr. 1636 das hiesige Pfarramt an, und starb am 10. Decbr. 1639. 12.) M. Herrmann Kettner, aus Chemnitz, wo er auch Prediger zu St. Johannis war, kam im Juli 1640 hieher, wurde 1643 Pfarrer in Stollberg und starb 1673. 13.) M. Jacob Böhme, geboren am 4. Aug. 1602 zu Bomeisel in Böhmen, wurde 1635 Pfarrer zu Marbach, und 1643 hier. Er starb 1664 den 23. Octbr. 14.) M. Andreas Möller aus Raumburg, des Vorbergehenden Schwiegersohn und Substitut im J. 1657. Nach des Schwiegervaters Tode erhielt er das Pastorat, welches er 5 Jahre verwaltete, und starb am 6. März 1670, 40 Jahre alt. In seinen letzten beiden Lebensjahren hatte er einen Substitut M. Christoph Tauscher, welcher als Pfarrer nach Zettlitz kam. 15.) M. Jacob Schindler von Schneeberg, zuvor Substitut in Ablas, zog im Octbr. 1670 hier als Pfarrer an, und kam im Juni 1686 als Pastor nach Eibenstock. Unter seiner Amtirung wurde auf sein unterthänigstes Gesuch das hiesige Diaconat errichtet. 16.) M. Peter Thiem aus Dresden, vorher 16½ Jahr Pfarrer in Krottendorf, kam im Juli 1686 hieher. Am 21. Mai 1687, während derselbe am Sonnabend vor dem Feste Trinitatis in der Kirche Beichte saß, kam in dessen Pfarrwohnung Feuer aus, welches sämtliche geistliche Gebäude, die Kirche, das Rathhaus, 150 Bürgerhäuser und 3 Bauergüter von Niederzönitz einäscherte. Er kam hierauf im Jahre 1689 als Pfarrer nach Schwarzenberg. 17.) M. Christoph Blechschmidt, aus Scheibenberg, vorher 3 Jahre Substitut des Pfarrers in Schwarzenberg, trat das hiesige Pastorat an am 22. Juni 1689, und kam 1702 als Pfarrer nach Oberdorla in der Grafschaft Trefsurth. 18.) M. Samuel Süß aus Höfendorf, vorher 8 Jahre Pfarrer in Oberdorla, kam hieher den 31. Mai 1702 und starb, 48 Jahre alt, am 24. Juni 1709. 19.) M. Johann Friedrich Büttner, Sohn des Archidiaconus in Gera, kam als Pfarrer hieher 1710. Er war vorher 7½ Jahr Pfarrer zu Großbardau, Inspect. Grimma, und starb auch, nur 46 Jahre alt, am 23. Juni 1723. 20.) M. Johann Georg Böhme, Sohn des Bürgermeisters zu Frankenberg, geboren am 2. März 1676, wurde 1708 Archidiaconus zu Radeberg, 1714 Pfarrer zu Berggießhübel, und 1723 Pfarrer hier. Auf einer Rückreise vom Wiesenbade, welches er gebraucht hatte, am 27. Juli 1739 verunglückte er bei der Durchfahrt durch den von einem Gewitterregen sehr angeschwollenen Bach bei Wiesa. Mit ihm ertranken zugleich seine Frau, welche ihn vom Bade abgeholt hatte, die Magd, die ihn begleitet hatte und der Kutscher. Die Leichen wurden hieher geschafft und hier begraben. Ihr Grab bezeichnet ein Monument mit Inschrift und Angabe des sie betroffenen Verhängnisses. 21.) M. Johann Gottfried Scheufler, geboren am 21. August 1696 zu Meissen, wo dessen Vater Kaufmann und dann Bürgermeister in Lommatsch war, trat das Pfarramt an am IV. Epiph. 1740. Von 1734 an war er Diaconus hier. Er starb, 59 Jahre alt, 1755. 22.) M. Johann Jacob Fürstenhaupt, Sohn des Pfarrers in Großgörschen, geboren im December 1710, wurde 1737 Feldprediger, erst bei des Churprinzen Kürassier-Regiment, dann bei dem Rochow- und Harthausischem Infanterie-Regiment, 1740 Catechet in den Casernen zu Dresden, 1741 abermals Feldprediger bei der Garde du Corps, 1745 Pfarrer in Rulmisch, Inspection Weida, und 1775 Pfarrer hier. Er starb im 76. Lebensjahre den 28. Mai 1786. 23.) M. Christoph Gottfried Hauckelt, geboren 1741 in Chemnitz, 1775 Substitut des Diaconus

zu Lausitz und Pfarrers zu Buchheim, Inspect. Colditz, wurde 1784 Substitut des Vorbergehenden und 1786 Pfarrer. 24.) M. Adolph Friedrich Ferdinand Karg, geboren am 14. April 1785 zu Wolfenbürgel, wo sein Vater Pfarrer war, war vorher Substitut des Pfarrers zu Zahndorf, Inspect. Chemnitz, wurde 1812 Diaconus und 1818 Pfarrer hier. Im Jahre 1823 wurde er Superintendent in Meissen. Der jetzige Pfarrer ist 25.) Jonas Friedrich Große seit Anfang des Jahres 1824, vorher Pfarrer zu Adorf im Voigtlande, Inspect. Delsnitz, geboren den 28. Mai 1786 in Eheuma bei Plauen im Voigtlande, wo dessen Vater Diaconus, später Pfarrer zu Unterwürschitz, Inspect. Delsnitz, war.

Das Diaconat wurde im Jahre 1677 auf Ansuchen des damaligen Pfarrers M. Schindlers, vid. No. 15, errichtet.

Die sämtlichen Diaconen waren: 1.) Georg Heinrich Großschupf, Schulmeisters-Sohn aus Neustadt bei Schneeberg, kam 1677 als erster Diaconus hieher, und 1692 als Pfarrer nach Beiersfeld bei Schwarzenberg. 2.) M. Tobias Schmidt, vorher Pfarrer in Beiersfeld, trat am 15. Juni 1692 als Diaconus hier an, und kam 1696 als Pfarrer nach Langhessen, Inspect. Zwickau. 3.) M. Christian Keil, eines hiesigen Bürgers Sohn, war 3 Jahre Feldprediger bei dem General Jordan'schen Infanterie-Regiment, und kam 1696 hieher. Er starb, 42 Jahre alt, am 4. Decbr. 1707. 4.) M. Daniel Illing, Sohn eines Bürgers aus Wiesenthal, wurde 1708 hier Diaconus und 1711 Pfarrer in Grünstädtel bei Schwarzenberg. 5.) M. Johann Gotthelf Merlitz, Sohn M. Joh. Valentin Merlitz, Conrectors an der Kreuzschule zu Dresden, geboren den 10. Octbr. 1682, kam 1711 als Diac. hieher und wurde 1719 Pfarrer in Gröbern, Inspect. Meissen. 6.) M. Johann August Weide, geboren 1684 den 5. Octbr. zu Köpzig im Fürstenthum Anhalt, wurde 1713 Feldprediger, und Ende des Jahres 1719 Diac. hier. Er starb am 24. Mai 1734 im 49. Lebensjahre. 7.) Johann Gottfried Scheufler, vid. Pfarrer No. 21. 8.) Christian Gottfried Kleemann, Sohn des Archidiaconus zu Chemnitz, vorher Pfarrer in Gleißberg, Inspect. Freiberg, 1740 Diaconus hier. Er starb am 11. Septbr. 1745 in Chemnitz, 40 Jahre alt. 9.) M. Johann Gottfried Haase, geboren am 15. Juni 1714 zu Chemnitz, wo sein Vater Rathsmaurermeister war, wurde 1745 Diac. hier, und 1760 Pfarrer in Zschorla. 10.) M. Heinrich Gottlob Schmidt, geboren am 11. Mai 1714 zu Lichtenau, wo sein Vater Pfarrer war, 1741 Feldprediger bei der Leibgrenadiergarde, 1743 Pfarrer in Mauersberg, Inspect. Annaberg, und 1706 Diaconus hier. Er starb im 80. Lebensjahre am 5. Juli 1793. 11.) M. Jacob Friedrich Benedict, geboren 1762 zu Waldheim, wo sein Vater Hausprediger war, dann Pfarrer zu Harthau, wurde 1794 Diac. hier und 1812 Pfarrer in Wärenwalde, Inspect. Zwickau. Er starb 1829. 12.) M. Adolph Friedrich Ferdinand Karg, vid. Pfarrer No. 24. 13.) Der jetzt lebende, Johann Friedrich Gottlob Meier, geboren am 13. Juni 1775 zu Jöbstadt, wo sein Vater Rector war, von 1806 an Rector in Wiesenthal, 1817 Rector hier und seit 1818 Diaconus.

Die Collatur über das Pastorat und Diaconat hat ein Hohes Königl. Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts.

Die Kirche hat ein freundliches Ansehn von innen und außen, und ist sehr licht. Das Innere der Kirche hat eine Wölbung von Bretern, und ist, wie auch Altar, Kanzel und Orgel weiß mit Gold staffirt. Bei der sich immer mehrenden Menschenmenge will ihr Raum zuweilen nicht recht mehr ausreichen.

Glocken sind auf hiesigem, sehr schönen Thurme nur 2; die größere, 16 Centner schwere, ist vom Glockengießer Weibold in Dresden 1749, und die kleinere, gegen 4 Centner schwere, von Nicolaus Rausch in Zeitz 1689 gegossen. Sie haben keine besondern Inschriften, als die Namen ihrer Verfertiger, der damaligen Kircheninspectoren, Geistlichen, Kirchenvorsteher, Stadtrichter und Stadtschreiber.

Das Kirchenvermögen erstreckt sich auf etwas über 2000 Thlr., und hat keine besondern Legate.

Die Schulen anlangend: so hatte Zönitz in frühern Zeiten bis zum Jahre 1685 nur eine Schule,